



Ersterfassungsdatum: 28.11.2016
Aktenzeichen:
Antragsteller: CDU-Fraktion und
SPD-Fraktion
Ersteller:

CDU-Fraktion und SPD-Fraktion

Beschlussvorlage	Drucksachen-Nr.: DS-265/2016
-------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	13.12.2016	5.
Haupt - und Finanzausschuss	17.01.2017	3.
Haupt - und Finanzausschuss	07.02.2017	3.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	21.02.2017	

Titel:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD: Digitales Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden Veränderungen der Stadtverwaltung in örtlicher wie auch in abwicklungstechnischer Hinsicht, die in diesem Antrag aufgeführten Maßnahmen zu prüfen, deren Auswirkungen zu bewerten, deren Umsetzung zu konzipieren und voranzutreiben.

Modernisierter und bürgerfreundlicher Arbeits- und Aufgabenablauf für die zukünftige Tätigkeit der Stadtverwaltung.

1. Erweiterung der digitalen Kommunikationsplattform „Bruchköbel App“ einhergehend mit der Webseite bruchkoebel.de, um zukünftig den die Bürgerinnen und Bürgern mehr interaktive Kommunikation auch außerhalb der Geschäftszeiten der Stadtverwaltung zu ermöglichen.
2. Schaffung eines webgestützten Bürger-Accounts, welcher entsprechende Statusinformationen (über Anträge, Gebühren, Rechnungen, etc.) vorhält und den Bürgerinnen und Bürgern stets und individuell informieren kann.
3. Einrichtung der Möglichkeit eines Kita-Kommunikationssystems innerhalb der App/Webseite (z.B. Abwesenheitsmeldung /Entschuldigung des eigenen Kindes/ Buchung Essensteilnahme etc.).

4. Einhergehend die sukzessive Abschaffung von papierproduzierten Rechnungen und Gebührenbescheiden hin zum digitalen Versand.

Begründung:

Die Stadt Bruchköbel steht vor der Erneuerung ihrer Stadtmitte, darin beinhaltet auch der Neubau des Stadthauses, welcher das neue Rathaus beinhalten soll. Unter dem Aspekt dieser Neuausrichtung, soll auch mit dieser Konsequenz des digitalen Zeitalters und dessen Möglichkeiten der Internetvernetzung Rechnung getragen werden.

Uns ist mit der Stellung dieses Antrages klar, dass es eine ungeheure Herausforderung ist, nicht nur innerhalb kürzester Zeit eingefahrene Arbeitsprozesse zu überprüfen und ggf. neu aufzustellen. Sondern auch allen Unwägbarkeiten die von gesetzlicher Seite vorgeschrieben sind in Betracht zu ziehen. Doch ist unser Hauptanliegen den Anstoß für eine serviceorientierte und optimierte Bürgerbetreuung zu geben. Unserer Meinung nach, ein Schritt der dem Zeitgeist und dessen Anforderungen einer lebenswerten Gemeinde entspricht und auch von dieser eingefordert wird.

Die angedachte Form des virtuellen Bürger- resp. Kundenkontos ist nichts Neues in unserem Alltag. Die Telekommunikationsbranche, Energieversorger und natürlich auch Onlineshop nutzen zur allgemeinen Zufriedenheit diese Kommunikations- und Interaktionsplattform. Verinnerlichen sie sich welche Vorteile ein dann fast virtueller Behördengang bieten kann. Frei von Öffnungszeiten, dokumentiert der Account alle Aktivitäten und Belange und ermöglicht einen hohen Grad der Transparenz.

Dem Bürgerwillen nach wird einer Verbesserung der städtischen Dienstleistungsqualität entsprochen und es wirkt als optimale Ergänzung zum geplanten Bürgerbüro.

Bereits jetzt schon verfügt die Stadt über eine ordentliche IT. Der größte Datenbestand liegt bereits in digitaler Form vor. Jetzt gilt es die letzten Medienbrüche zu schließen. Der gute, aber nur spärlich interaktive Webanteil wird ergänzt resp. vervollständigt.

Anlage(n):

1. Original-Antrag